

Sofortinfo des Stadtvorstandes vom 10. Mai

Am 10. Mai trafen sich zunächst der Stadtvorstand und im Anschluss die Genoss*innen des Wahlbüros und der Ortsverbände und BO.

Der Stadtvorstand hat die vergangenen Aktionen ausgewertet, an denen wir beteiligt bzw. welche wir durchgeführt haben. So wurde die Aktion des Bündnisses #unteilbar Sachsen-Anhalt am 22.4. auf dem Domplatz als gelungen betrachtet. Das Ziehen der roten Linie gegen die AfD war ein deutliches Signal. Leider war die Beteiligung nicht so gut wie bei der Auftaktkundgebung. Das ist schade und lässt befürchten, dass mit zunehmender Wiederholung solcher Veranstaltung ein weiterer Rückgang der Teilnehmenden zu verzeichnen ist. Als sehr gelungene und auch als stadtweit sichtbare Aktion wurde unsere Sternfahrt am 1. Mai in die vier Wahlkreise gesehen. Ebenso fand durch Stadtverband am 8. Mai ein sehr berührendes Gedenken am Ehrenmal im Nordpark statt. Die Veranstaltung wurde in beeindruckender Weise von unserer Genossin Jennifer Lemke moderiert, sowohl unsere Fraktionsvorsitzende Nadja Lösch als auch Katrin Skirlo vom DGB sowie Nicolas Klein von Meridian e.V. hielten eindruckliche Reden. Begleitet wurde das Erinnern von Martin Müller am Akkordeon. Irritiert war der Stadtvorstand darüber, dass zu überschneidender Zeit von einigen Personen der Bewegung Aufstehen eine Parallelveranstaltung am selben Ort angemeldet und durch das Ordnungsamt genehmigt wurde. Das hat unsere Vorbereitungen (Technikaufbau) erschwert. Künftig müssen wir darauf achten, dass schon bei der Anmeldung von Veranstaltungen auch die Aufbauzeiten angemeldet werden. Am 9. Mai legten Rosi Hein, Siegfried Kratz und Nicole Anger für den Stadtverband im individuellen stillen Gedenken an den rassistischen Mord an Torsten Lamprecht an den Elbterrassen an dem nach ihm benannten Weg an der Wasserfallbrücke Blumen ab.

In einem weiteren Punkt beriet der Stadtvorstand über die aktuellen Finanzen und besprach den Quartalsbericht. Für den Wahlkampf sind Einzelspenden eingegangen, die wir sehr begrüßen und den Spender*innen ausdrücklich danken. Der Stadtvorstand hat sich auch dazu beraten, dem Landesvorstand vorzuschlagen, Strategien zu entwickeln wie der negativen Mitgliederentwicklung entgegengewirkt und die Einnahmesituation verbessert werden kann. Wir wollen vorschlagen, dafür eine Arbeitsgruppe einzurichten. Dazu soll in der kommenden Sitzung ein Beschluss des Stadtvorstandes gefasst werden.

Für den kommenden Zeitraum wurden Planungen und Termine abgesprochen. So hat sich der Stadtvorstand verständigt, dass entweder am 2. Oktober oder am 16. Oktober der nächste Stadtparteitag stattfinden wird. Auf diesem sollen sowohl der Stadtvorstand neu gewählt und nach Möglichkeit die Kandidatur für die Wahl in 2022 der*des Oberbürgermeister*in bestimmt werden. Sobald die Pandemie den Weg freimacht, wird der Stadtvorstand kleinere Präsenzveranstaltungen organisieren, damit ein Austausch unter den Genoss*innen endlich wieder in Präsenz gelingt. Hier sind noch Themen offen wie öffentliche Daseinsvorsorge, Rekommunalisierung, Sicherheitspolitik... Wir haben das nicht vergessen. Sehen jedoch, dass viele von uns videomüde sind und setzen darauf, dass wir dies bald auch wieder gemeinsam an einem Ort durchführen können.

Der Stadtvorstand möchte auch noch darauf hinweisen, dass am 3.6. der Fahrradaktionstag in Magdeburg stattfinden wird, und unsere Lastenräder angefragt wurden. Wer also mag, nehme an dem Tag teil – die Lastenräder stehen auch zur Verfügung.

Im Anschluss an die Sitzung des Stadtvorstandes tagte das Stadtwahlbüro. Zunächst haben wir uns zum aktuellen Stand der Plakatierungen und des Steckens ausgetauscht. Die Plakate sind fast alle gehangen, nun gilt es, sie im Blick zu halten und ggf. zu korrigieren, wenn sie verrutschen o.ä. Steckaktionen sind bis dato sehr gut gelungen, bis auf einige Bereiche, wo uns leider ansprechbare

Genoss*innen fehlen. Aber mehr als 30.000 Flyer und Postkarten wurden bereits verteilt. Dazu kommen die Personenpostkarten und die Wahlzeitung, die Anfang Mai dem Elbe Kurier beilag.

Mittlerweile haben wir auch die Info, dass Wahlstände möglich sind. Die ersten haben auch schon stattgefunden. Dazu eignen sich besonders gut die Lastenräder. Infostände müssen nicht einzeln angemeldet werden, Christian Arnd und Vera Baryshnikov kümmern sich um die Abstimmungen und die terminliche Meldung an die Volksstimme.

Gesucht wird noch eine Idee für eine gemeinsame Aktion aller vier Direktkandidat*innen. Wenn ihr Ideen habt, meldet euch beim Stadtvorstand.

In Kürze werden wir noch Materialien zu Löhne/Renten und einen Wahlauf Ruf bekommen. Außerdem soll die Veranstaltung am 3. Juni auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofes beworben werden. Dazu kommen extra noch Genoss*innen aus Berlin, die mit uns coronakonform gemeinsam Flyer stecken gehen werden. Ansonsten haben wir noch gut Material: Wahlzeitungen, Flyer, Langwahlprogramme und in Kürze auch Kurzwahlprogramm.

Die Veranstaltung zum Wahlabschluss am 3. Juni findet entsprechend der dann geltenden Pandemiebestimmungen vor dem Hauptbahnhof statt. **Bitte merkt euch diesen Termin alle vor!** Beginn wird 15.30 Uhr sein, wobei wir auch schon vorher zum Aufbau sicherlich einige Hände gebrauchen können.

Der Landesvorstand plant am Wahlabend, am 6. Juni ein Zusammenkommen in der Viehbörse am Schlachthof durchzuführen, damit der Wahlabend gemeinsam verfolgt werden kann. Wie das genau aussehen wird, können wir aktuell noch nicht sagen. Ggf. bieten wir eine parallele Veranstaltung am Wahlkreisbüro an, wenn nicht genug Menschen in der Viehbörse Platz haben. Dazu informieren wir euch, sobald wir es genauer wissen.

Der nächste Termin der Beratung des Stadtwahlbüros und der Ortsverbände ist am 21. Mai um 18 Uhr – digital.